

Geschäftsstelle AareLand  
c/o Regionalverband zofingenregio  
Thutplatz 19, 4800 Zofingen  
[www.aareland.ch](http://www.aareland.ch)

Zofingen, im November 2018

### **Liebe AareLänderinnen Liebe AareLänder**

*Lange ist es her, seit Sie der letzte AareLand-Newsletter beglückte. In der Geschäftsstelle AareLand wurde mit dem Eintritt des neuen AareLand-Geschäftsführers Tobias Vogel am 1. November 2018 eine Zeit beendet, die von eher traurigen Ereignissen und personellen Engpässen geprägt war. Umso mehr freuen wir uns Ihnen mitzuteilen, dass wir Sie ab sofort mittels Newsletter wieder regelmässig über aktuelle Projekte und Aktivitäten aus dem AareLand informieren werden.*

*Ihnen eine informative Lektüre!*

### **Neuer Geschäftsführer AareLand**



Tobias Vogel

Mit Tobias Vogel hat die beim Regionalverband zofingenregio ansässige Geschäftsstelle AareLand seit dem 1. November 2018 einen kompetenten neuen Geschäftsführer.

Die Kernkompetenzen des bisherigen Projektleiters in der Abteilung Raumentwicklung im Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau liegen in der kantonalen Richtplanung, dem Raumplanungsgesetz und in der kommunalen Nutzungsplanung. Der 42-jährige aus Burgdorf ist diplomierter Geograph und Raumplaner FSU und hat im Laufe seines beruflichen Werdeganges auch Fachwissen in den interdisziplinären Bereichen Siedlungsentwicklung, Verkehr, Logistik und Umweltrecht erworben.

### **AareLand Budget 2019**

Die Delegierten des AareLandRates haben an der Mitgliederversammlung vom 14. November 2018 im Ratsaal des Oltner Stadthauses das Budget 2019 des Vereins AareLand einstimmig genehmigt. Die Finanzplanung für 2019 ist ausgeglichen und enthält als grösste Posten Beträge für Personal und das Agglomerationsprogramm Aareland. Rund 64'000 Franken fliessen als Basisaufwand in die Geschäftsstelle AareLand (Personal, Sachaufwand, Kommunikation, AareLandsGemeinden, Mitgliederversammlungen, Spesen); rund 157'000 Franken sind für Projekte (Raumentwicklung Agglomerationsprogramm, Grundkredit für Kleinprojekte und Partnerschaften, Kommunikationsprojekte, Unterhalt AareLandWeg) vorgesehen.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der ebenfalls der Newsletter-E-Mail anhängenden Datei „budget-2019\_aareland“.

### AareLandsGemeinde vom 14.11.2018



Konzentrierte Teilnehmer an der AareLandsGemeinde

Hauptthemen der AareLandsGemeinde waren die Umsetzung der Massnahmen der Agglomerationsprogramme 1. bis 3. Generation sowie der Ausblick auf die 4. Generation.

#### **Agglomerationsprogramm AareLand 1. bis 3. Generation**

Der Bundesrat hat dem Parlament beantragt, im Zeitraum von 2019 bis 2022 A-Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm AareLand 3. Generation mit einem Beitragssatz von 35 Prozent und einer Gesamtsumme von 28,3 Millionen Franken zu unterstützen.

Die grössten Bundesbeiträge erhalten die Projekte „Wiggertalstrasse 3. Etappe mit gleichzeitiger Aufwertung Ortsdurchfahrt, Rothrist“ (9 Millionen Franken) und „Aufwertung Oltnerstrasse, Aarburg“ (7,5 Millionen Franken). Aber auch für den Fuss- und Veloverkehr und für diverse multimodale Umsteigepunkte sind grosse Tranchen reserviert. So zahlt der Bund 3,3 Millionen Franken an flankierende Massnahmen für die neue Aarebrücke in Aarau und nochmals insgesamt 3,3 Millionen Franken für neue Veloabstellplätze am Zofinger Bahnhof, die Fussgängerbeziehung SBB-Durchgang Mitte in Zofingen sowie die intermodalen ÖV-Drehscheiben Schöffland und Bahnhof Rothrist. Hinzu kommen 8,5 Millionen Franken für Projekte, die als B-Massnahmen eingestuft wurden und in zukünftigen Agglomerationsprogrammen aufgegriffen werden, zum Beispiel die Aufhebung des Niveauübergangs an der Aarburgerstrasse in Zofingen und das Be-

triebs- und Gestaltungskonzept Entfelderstrasse in Aarau.

Der Verein AareLand hatte sich dafür eingesetzt, dass diese Massnahmen oberste Priorität erhalten – genauso wie er sich dafür stark gemacht hatte, dass das Projekt „ERO+ - Umfahrung Hägendorf/Rickenbach“ nicht in die C-Massnahmen rutscht. Leider ohne Erfolg.

#### **Straffer Zeitplan**

Das Auslösen der Bundesbeiträge bedingt einen straffen Zeitplan bei der Planung und Realisierung der Vorhaben. Um die Bundesbeiträge zu sichern, müssen Projekte der ersten und zweiten Generation bis zum 30. November 2027 abgeschlossen und abgerechnet sein, bei jenen der dritten Generation ist der späteste Baubeginn Mitte 2025. Um Strafpunkte für die vierte Generation zu vermeiden, sollte die Umsetzung der Massnahmen aus der ersten und zweiten Generation bis Mitte 2020 in Angriff genommen werden, die der dritten Generation bis Mitte 2023.

Der Bund kritisiert aber nicht nur, dass viele Projektumsetzungen im Rückstand sind, sondern auch, dass das Agglomerationsprogramm AareLand eine zu geringe Lenkungswirkung in der Siedlungsentwicklung hat und ausserhalb des Wiggertals kaum aus gesamtverkehrlicher Perspektive betrachtet wird. Zudem fehle es an einer gemeinsamen kantonsübergreifenden Planung und an konkreten Massnahmen im Bereich Landschaft/Freiräume.

#### **Agglomerationsprogramm AareLand 4. Generation**

Die vierte Generation des Agglomerationsprogramms befindet sich momentan in der Ausarbeitungsphase. Neu gelten fixe Fristen für die Umsetzung der Projekte: Baubeginn muss spätestens vier Jahre nach Inkrafttreten des Bundesbeschlusses sein. Hans-Ruedi Hottiger, Präsident des Vereins AareLand, mahnt deshalb auch hier die rasche Umsetzung der angekündigten Massnahmen an: „Sonst drohen Kürzungen oder Streichungen der Bundesgelder.“

### Neuer Perimeter ab 4. Generation

Der Bund hat den Perimeter der beitragsberechtigten Städte und Gemeinden neu bestimmt. Gestützt auf die neue Definition des Bundes der „Räume mit städtischem Charakter“ gehört die Gemeinde Wikon (LU) dazu. In der Vernehmlassung hatte der AareLandRat beim Bund beantragt, dass auch die Gemeinden Oensingen und Reiden in den Beitragsperimeter aufgenommen werden, da aus seiner Sicht die sachlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind. Der Bund hat dies jedoch abgelehnt.

### Arbeitsprogramm 4. Generation: „Raum ohne Grenzen“

Im Hinblick auf die vierte Programmgeneration soll versucht werden, das AareLand als „Raum ohne Grenzen“ darzustellen. Lukas Lauper, beim Kanton Aargau für die Agglomerationsprogramme zuständiger Raumplaner, nennt als wichtige Stossrichtung, dass sich Projekte von Generation zu Generation weiterentwickeln müssen. Zudem müsse deutlich werden, welchen Mehrwert das Agglomerationsprogramm für das AareLand bringe.

Als erster Schritt soll nun das Zukunftsbild überarbeitet werden. Anschliessend sollen eine Strategie für Verkehr und Siedlung sowie ein konkretes Projekt für Freiräume erarbeitet werden. Zudem sei geplant, die einzelnen Gemeinden und Regionalplanungen besser einzubeziehen, ergänzt Amalia Schneider, beim Solothurner Amt für Raumplanung zuständig für die Agglomerationsprogramme. Es werde immer noch zu wenig über die Gemeindegrenzen hinaus gedacht.

Ein erstes Grobkonzept „Agglomerationsprogramm AareLand 4. Generation – Raum ohne Grenzen“ besteht bereits. Neben der Analyse der Ausgangslage, Details zum Arbeitsprogramm und einem Zeitplan enthält es auch Empfehlungen zu Organisation, Kommunikation, Schwerpunkten in den Themenfeldern Siedlung, Verkehr und Landschaft, Umsetzungscontrolling und Qualitätssicherung.

Die Dossiers zu den Agglomerationsprogrammen sind auf [www.aareland.ch](http://www.aareland.ch) >Projekte abrufbar.

Die Präsentation zur AareLandsGemeinde vom 14. November 2018 erhalten Sie als Anhang zur Newsletter-E-Mail.

### Neues aus der „Learning Area AareLand“

Im Rahmen der Partnerschaft mit der „Learning Area AareLand“ fördert der Verein AareLand bereits seit einigen Jahren auch auf Wirtschaftsebene den Austausch zwischen den drei Regionen.

Sowohl in Olten als auch in Aarau und Zofingen öffneten in den vergangenen Jahren Coworking Spaces ihre Türen. Was in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Psychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz Olten als Pilotprojekt der Wirtschaftsförderung Olten begann, hat sich im Rahmen der „Learning Area AareLand“ zu einem Angebot in allen drei Zentrumsstädten des AareLandes gemausert. Inzwischen ist allen Beteiligten bewusst, dass die Zusammenarbeit zwischen den drei Wirtschaftsförderern und die daraus resultierenden Projekte für den Agglomerationsraum wichtig und wertvoll sind. Insbesondere geht es um die Vernetzung von Unternehmen und die Förderung von Jungunternehmern.

### Innovations- und Gründerzentrum IGZ Zofingen



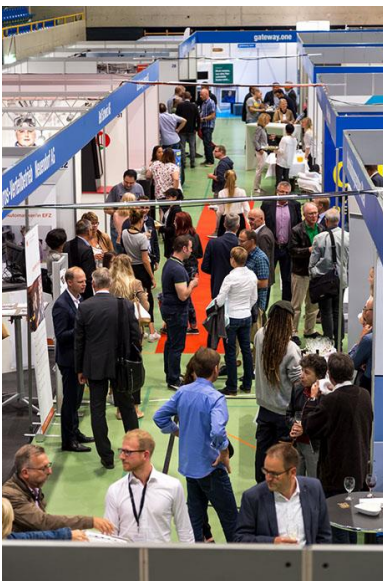
Das IGZ ist in der Alten Post am Bahnhof Zofingen ansässig.

Die Wirtschaftsförderung Oftringen Rothrist Zofingen hat ihren Coworking Space erweitert und das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) ins Leben gerufen. Es arbeitet eng mit dem Hightech Zentrum Aargau zusammen.

Zum Angebot des IGZ gehören neben dem Coworking Space auch Gründer- und Fachkurse, Business-Checks, technologische Innovationsberatung, die Vermittlung von Forschungsk Kooperationen und die Organisation von Vernetzungsanlässen.

Weitere Infos finden Sie unter [www.igz-zofingen.ch](http://www.igz-zofingen.ch).

### Berufsinfo-Messe AareLand BIM 2018



Berufsinfo-Messe AareLand in Olten

An der neunten Berufsinfo-Messe AareLand, die vom 4. bis 6. September 2018 in der Stadthalle Olten stattfand, gab es so viele Aussteller wie noch nie. 72 Firmen und Verbände beteiligten sich an dieser erfolgreichen und wichtigen Plattform, die vom Verein AareLand unterstützt wird. Sie präsentierten rund 200 Berufsbilder. Des Weiteren sorgten Tischgespräche, Elternabende und Vorträge für ein breites Informationsfeld. Ziel der Messe ist es, Jugendlichen der Wirtschaftsregion Kanton Solothurn – AareLand – Oberaargau optimale Berufswahlmöglichkeiten und ein vielfältiges Angebot

an Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

### AareLandWeg – Broschüre

Der vor einigen Jahren vom Verein AareLand realisierte, rund 50 Kilometer lange AareLandWeg bietet Einblick in Geschichte, Innovationen, Natur und Kultur des Drei-Kantone-Gebietes zwischen Aarau und Dagmersellen-Buchs. Der AareLandWeg widerspiegelt die Vielfalt der Region; entlang seiner Strecke weisen AareLand-Infotafeln auf besondere Sehenswürdigkeiten hin.

Die Geschäftsstelle AareLand hat kürzlich die illustrierte Broschüre zum AareLandWeg Süd (Zofingen – Reiden – Dagmersellen) und seinen Sehenswürdigkeiten nachdrucken lassen und dabei Unterstützung durch den Swisslos-Fonds erhalten. Sie eignet sich für die Auflage in Gemeindekanzleien und Tourismusbüros und kann gratis bei der Geschäftsstelle AareLand ([info@aareland.ch](mailto:info@aareland.ch)) bezogen werden.



Die illustrierte Broschüre AareLandWeg

### Agenda

Nächste AareLandsGemeinde:

**Dienstag, 30. April 2019, 18.00 Uhr  
im Rathaus Zofingen**